

Jahres- und Geschäftsbericht 2022

Im Verbandjahr 2022 beschäftigte sich der Vorstand mehrmals mit der Frage, wie es mit dem SVANAH steht und wie es in Zukunft weitergehen soll. Diese Fragen haben uns in verschiedener Weise immer wieder beschäftigt.

1. Quartal:

Rücktritte

Die angekündigten Rücktritte von Rosmarie Fehr und Eveline Kocher aus dem Vorstand beschäftigten uns früh. Wir wussten, dass dadurch (Wo-)Manpower verloren ging, die wir eigentlich dringend benötigten. Aber natürlich hatten wir Verständnis für diese Entscheide von Rosmarie und Eveline und möchten uns an dieser Stelle nochmals recht herzlich für die jahrelange wertvolle und sehr kollegiale Zusammenarbeit bedanken. Umso mehr freute es uns, dass wir zwei neue Interessent*innen für den Vorstand hatten. Gregor Metzger und Dominique Ryhiner nahmen auch beide Einsitz in den Vorstandssitzungen. Mit Gregor haben wir einen jungen, sehr engagierten Kollegen gewinnen können, der sich dann bereits an der Mitgliederversammlung im Frühjahr in den Vorstand wählen liess. Dominique, die sich ebenfalls sehr gerne für den Berufsstand engagiert hätte, merkt aber im Laufe der Zeit, dass ihr dieses Amt doch zu zeitintensiv werden könnte. Da sie grad sehr intensiv mit dem Aufbau ihrer Praxistätigkeit beschäftigt war, entschied sie sich dagegen derzeit ein Amt im Vorstand zu übernehmen. Auch hier beiden ein grosses Danke für das Interesse und das Engagement. Zum Glück konnte sich Gregor recht schnell in die Arbeit im Vorstand einarbeiten und diese seither mitgestalten.

Mit der Beendigung der Vorstandsarbeit gab Rosmarie Fehr auch das Kassieramt ab. Dieses Amt konnte danach von unserer Sekretärin Fiona Giavazzi übernommen werden, was auch aus Sicht der Arbeitsprozesse eine Erleichterung darstellte und worüber wir sehr dankbar sind.

Pandemie

Wohl niemand war traurig, dass sich das Thema Covid-19 im 1. Quartal endlich dem Ende zuneigte. Wir hatten nur noch ein paar wenige Informationen, die wir aufbereiten und unseren Mitgliedern zur Verfügung stellen mussten. Im April konnten wir das Thema ad acta legen. Selbstverständlich gab und gibt es aber weiterhin wichtige Themen, die uns mit dieser Pandemie aufgezeigt wurden und die uns auch weiterhin beschäftigen werden. Wie kann ein Verband konstruktiv mit wichtigen Gesellschaftsfragen umgehen, welche sehr kontrovers und divers diskutiert werden. Zum Beispiel: Welche Haltungen und Sichtweisen müssten in solchen Zeiten als Berufsstand der Naturheilpraktiker*innen wahrgenommen und nach Aussen kommuniziert werden? Wie kann der Austausch und Informationsfluss zwischen Behörden, öffentliche Gremien, den Berufsverbänden und vorhandenen Dachorganisationen etc. noch besser organisiert werden?

Mit den diversen Vorbereitungen für die kommende Mitgliederversammlung endete das 1. Quartal. Verschiedene Reglemente und erneut die Statuten waren im Laufe der Jahre nicht mehr auf der Höhe der Zeit und mussten deshalb vom Vorstand im Hinblick auf die Mitgliederversammlung angepasst werden.

2. Quartal:

Mitgliederversammlung

Anfangs April fand unsere jährliche Mitgliederversammlung statt. Da im Vorfeld die Planung wegen der Pandemie noch unsicher war, fand diese leider nochmals nur per Zoom statt. Wir verabschiedeten und verdankten die Arbeiten von Eveline und Rosmarie und begrüßten dafür

Gregor als neues Vorstandsmitglied. Die Versammlung ging gut organisiert und von Claudia geleitet über die Bühne. So konnten wir neben den üblichen Jahresabschlussgeschäften auch die diversen Reglements- und Statuten-Anpassungen rasch verabschieden.

Neben den beiden Rücktritten aus dem Vorstand konnten wir auch die jahrelange Mitarbeit von Anita und Roland in der Aufnahme und Ausbildungskommission AAK sowie von Nicole in der Weiterbildungskommission WBK verdanken, obwohl wir natürlich deren Rücktritte bedauerten. Glücklicherweise konnten wir für die AAK ein neues Kommissionsmitglied gewinnen – Linda Graf zeigte sich bereit in der Kommission mitzuwirken – ein herzliches Danke dafür. Auch der verbliebenen WBK wurde für ihre wertvolle Arbeit für unseren Verband gedankt. Die Kommission, welche sich aus den Mitgliedern Anita Ente, Anouk Frech und Gabriela Messerli zusammensetzte, sowie Claudia Cairone, die jeweils als Bindeglied zum Vorstand agiert, hatte anfangs 2022 die Weiterbildungskontrolle einmal mehr super gut durchgeführt.

Mit den diversen Rücktritten aus Vorstand und Kommissionen und dem «schwächelnden» Mitgliederbestand rückte einmal mehr das Thema und die Frage «Wie sieht die Zukunft des SVANAH aus?» ins Zentrum unserer Aufmerksamkeit. Der Wunsch des Vorstandes war es, dass nicht der Vorstand die Zukunft bestimmt und alleine gestaltet, sondern dass massgeblich die Mitglieder an der Erarbeitung einer Strategie beteiligt sein sollten. Es wurde beschieden, dass im Laufe des Jahres an dieser Idee weitergearbeitet werden sollte.

Neben der Mitgliederversammlung hatte auch das Thema Organisation des nächsten TEN-Kongress diverse Vorstandsmitglieder schon früh im Jahr beschäftigt und unsere Geschäfte beeinflusst.

OdA AM

Für die Delegiertenversammlung der OdA AM standen die Wahlen eines neuen Präsidenten und neuer Vorstandsmitglieder an. Nachdem in der Vorperiode einige Schlüsselfiguren, darunter auch die bis Ende 2021 amtierende Präsidentin, ihr Amt abgegeben hatten, waren aller Mitgliederverbände voller Hoffnung und Zuversicht, dass nun nach Einsetzen einer Findungskommission endlich etwas Ruhe einkehren könnte. An der DV wurde dann der neue Präsident Simeon Brülisauer, welcher auch vom SVANAH seine Stimme erhielt, sowie zwei neue Vorstandsmitglieder gewählt. Es mussten somit in der Folge drei neue Vorstandsmitglieder eingearbeitet werden, ein grosse Herausforderung. Auch weil mit den laufenden Themen, wie das Thema «Abbau Warteliste für die HFP» schon viel Arbeit wartete. Dabei wurde die Möglichkeit diskutiert und am Ende auch umgesetzt, ein Zertifikat zu schaffen, welches Praktizierenden ermöglicht mittels standardisierten Nachweisdokumenten eine Gleichwertigkeitsbescheinigung zu den Modulabschlüssen M1 bis M6 zu erlangen, mit welchem sie dann auch das Zertifikat OdA AM beantragen können. Da hier die Verbände hautnah involviert waren; die Prüfung einer Gleichwertigkeit sollte ja teilweise durch die Verbände geleistet werden, haben wir auch mehrfach darüber berichtet. Der SVANAH sprach sich letztlich klar für diese Lösung aus und konnte Ende 2022 das Verfahren seinen Mitgliedern anbieten und auch bereits einige Gleichwertigkeitsverfahren durchführen.

SVANAH info

Unser Mitglieder-Informationsorgan bindet immer wieder sehr viele Ressourcen innerhalb des Vorstandes – sind wir ja alles keine professionellen Grafiker*innen oder ähnliches. Nach einem Aufruf an unsere Mitglieder zur Mithilfe hatte sich dazu Pascale Odehnal bereit erklärt, mal eine «Probeausgabe» zu kreieren. Sie gab dem info einen neuen und professionellen Anstrich – vielen Dank Pascale dafür – und wir konnten das Blatt im neuen Kleid an der Mitgliederversammlung präsentieren. Allerdings merkte auch Pascale, dass der Aufwand doch recht gross ist, da im Vorfeld noch Inserate eingeholt werden müssen und die ganze Redaktionsarbeit mitkoordiniert werden will. So ging die nächste Ausgabe wieder zurück an den Vorstand, aber wir waren natürlich sehr froh, dass wir nun mit einer professionellen Vorlage arbeiten können.

3. Quartal:

Vorstand

Gregor arbeitet sich immer mehr in die Vorstandsarbeiten ein und bei Claudia zeichneten sich leider hartnäckige Ermüdungserscheinungen ab. Gleichzeitig mussten aber für die Organisation des nächsten Online-TEN-Kongresses die wesentlichen Vorarbeiten geleistet werden. Dies wurde letztlich zu einer Gratwanderung die uns nicht mehr losliess. Der Kongress rückte unaufhaltsam näher und somit nahm dann auch hier die Arbeit wieder zu. Die Nerven von Helene und Rosmarie wurden auf die Probe gestellt, da es sich alsbald abzeichnete, dass Claudia den Lead über die Veranstaltung nicht vollständig würde übernehmen können.

Claudia teilte dem Vorstand bald mit, dass sie sich entschieden hatte, das Amt der Co-Präsidentin mit der nächsten Mitgliederversammlung im April 2023 niederzulegen und damit auch aus dem Vorstand auszutreten. Zeitgleich machte sich eine Erschöpfung bemerkbar und Markus erklärte sich bereit bereits jetzt an den Präsidentenkonferenzen an ihrer Stelle teilzunehmen. Claudia zog sich in der Folge für einen Moment fast komplett aus der Vorstandsaktivität zurück um sich etwas erholen zu können. Danke dem ganzen Vorstand und dem Sekretariat, dass dieser Engpass so gut mitgetragen wurde!

Ein Thema das uns im Vorstand ebenfalls schon länger immer wieder beschäftigte rückte in den Vordergrund: Auf der Heilmittel-Abgabeliste der Swissmedic für NHP's hatten die anthroposophischen Arzneimittel keinen Einzug erhalten. Wir erachten es jedoch als wichtig, dass wir uns als NHP nicht selber in unseren Kompetenzen beschneiden und so haben wir uns dafür eingesetzt, dass auch anthroposophische Heilmittel in unserem «Portfolio» Platz finden. Da Claudia einen guten Bezug zu diesen Heilmitteln und auch Grundkenntnisse in der anthroposophischen Therapierichtung hat, bildete sie zusammen mit Heidi Schönenberger (POKO) und René Schwarz, Kenner der anthroposophischen Medizin, eine Arbeitsgruppe um ein mögliches Konzept den betroffenen Stellen wie z.B. der IG TEN vorzulegen. Helene Alge stiess etwas später, allerdings in ihrer Rolle als Präsidentin IG TEN, dazu. Das Konzept wurde einer ausgewählten Gruppe von Interessent*innen im September vorgestellt mit der Bitte, dies in den jeweiligen Gremien zu diskutieren. Wunsch wäre es gewesen, ein Basiswissen der anthroposophischen Heilmittel in die Ressourcen unseres Berufsbildes (bzw. der Fachrichtung TEN) zu integrieren – nur so besteht aus unserer Sicht eine reelle Chance, dass die Swissmedic die NHP hier nicht weiter einschränkt. Viele Stimmen waren jedoch eher skeptisch, da doch einige Punkte noch nicht restlich geklärt werden konnten. Das Projekt ist derzeit on hold, weil man die Entscheidungsträger noch besser abholen will.

4. Quartal:

TEN Kongress

Gregor Metzger sprang auch hier ganz mutig ins kalte Wasser und nach einem Briefing durch Claudia übernahm er die Moderation des 3.TEN-Kongresses, welcher sich dem Thema der Hormone widmete. Wiederum fand der Kongress eine breite Aufmerksamkeit und dankbare Zuhörer*innen. Danke dem gesamten Kongressteam. Ohne die Helferinnen im Hintergrund wäre dieses tolle Online-Event nicht zu Stande gekommen!

Nach dem Kongress ist bekanntlich vor dem Kongress. Nun wurde es ernst und wir mussten uns gut überlegen, wie und ob der Kongress weiterbestehen soll. Ohne Rosmarie und Claudia im Vorstand, die den Kongress teils physisch, teils online seit 2014 als Zugpferde organisiert hatten, dürfte die ganze Abwicklung um einiges komplizierter werden. So beschlossen Rosmarie, Helene und Claudia dieses Projekt vorerst mal in den Dornröschenschlaf zu versenken und erst im Sommer 2023 noch einmal darüber nachzudenken, wie es hier weitergehen soll.

Zukunft SVANAH:

Während der helleren und wärmeren Monate hatten wir uns weniger intensiv damit beschäftigt und dann aber eben wieder darauf besinnt, dass das unser Fokus sein sollte – die Frage «wie weiter» lässt sich nicht auf ewig vertagen. So hat sich der Vorstand nochmals intensiv damit auseinandergesetzt, wie ein allfälliges Konzept, zur Einbindung der Mitglieder in diesen Prozess, aussehen könnte. Das Ergebnis soll an der heutigen MV vorgestellt werden.

Etwas müde aber dennoch glücklich, dass wir ein weiteres Jahr für den SVANAH und somit für unseren Beruf mitgestalten konnten, verabschiedeten wir das Verbandsjahr 2022.

Wir danken allen, die in irgendeiner Weise dazu beigetragen haben, dass unser Verband lebt und sich weiterentwickelt. Im Speziellen sei auch unserer Sekretärin Fiona Giavazzi gedankt – das Sekretariat ist unser Dreh und Angelpunkt und Fiona hat unsere Geschäfte immer im Blick und erinnert uns mit einem kleinen Stupser hie und da daran, wenn etwas zu lange liegen bleibt. Fiona hat viele, viele Überstunden für den SVANAH geleistet, was alles andere als selbstverständlich ist.

Ich persönlich (Claudia) möchte mich an dieser Stelle nochmals ganz herzlich bei meinen Vorstandskollegen und -Kolleginnen bedanken, die mich dieses Jahr wirklich mitgetragen und gestützt haben. Ich gehe nun mit einem lachenden und einem weinenden Auge – ich durfte hier so viel Lernen und dafür bin ich allen sehr dankbar. Auch meiner treuen Kongress-Weggefährtin Rosmarie Fehr möchte ich im Speziellen danken, wir haben viel zusammen ausgeheckt und umgesetzt, gelacht, gezweifelt und gefeiert. Danke allen, die den SVANAH zu dem machen, was er ist. Ein kleiner, aber feiner, fast schon familiärer Verband mit einer enormen Power. Ich wünsche euch allen, dass ihr das weiterträgt und so unseren Beruf stärkt und unterstützt!

April 2023

Claudia Cairone, Co-Präsidentin & Markus Senn, Co-Präsident